



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Nauborn
Sitzungsnummer	OB Nb/019/2018
Datum	Donnerstag, den 16.08.2018
Sitzungsbeginn	17:30 Uhr
Sitzungsende	18:43 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal des Stadteilbüros Nauborn, Schulgasse 7

Anwesend:

vom Gremium

Peter Pausch	SPD	Ortsvorsteher
Hans-Werner Beck	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Sandra Ihne-Köneke	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Edmund Räther	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Michael Hundertmark	CDU	Ortsbeiratsmitglied
Uwe Lang	CDU	Ortsbeiratsmitglied
Renate Pfeiffer-Scherf	FW	Stellv. Ortsvorsteherin
Dr. Wolfgang Bunk	FDP	Ortsbeiratsmitglied

als Schriftführerin

Amber Luitjens-Taylor

Abwesend:

vom Gremium

Thekla Adamietz	CDU	Ortsbeiratsmitglied	Entschuldigt
-----------------	-----	---------------------	--------------

vom Magistrat

Ruth Viehmann	CDU	ehrenamtliche Stadträtin	Entschuldigt
---------------	-----	--------------------------	--------------

OV Pausch eröffnet die Sitzung und stellt nach Begrüßung der Anwesenden die Beschlussfähigkeit des Ortbeirates sowie die form- und fristgerechte Zustellung der Einladung fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, diese gilt somit in der folgenden Fassung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung**
- 2 Fußgängerbrücke "Nonnenmühle"**
- 3 Sachstand Altkleider- und Glascontainer**
- 4 Mitteilungen und Anfragen**

Öffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung

Die Niederschrift wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

zu 2 Fußgängerbrücke "Nonnenmühle"

M. Hundertmark erklärt sich entsetzt über den Bericht zum Zustand der Brücke. Ein Neubau in 2019 sei bei sofortiger Sperrung unzumutbar, für die Brücke gebe es keine nahe Alternative und sie sei stark frequentiert.

U. Lang stimmt zu, räumt aber ein, dass eine Sperrung unumgänglich sei, da keine Verantwortung für die Benutzung im aktuellen Zustand übernommen werden könne.

S. Ihne-Köneke lobt, dass eine frühzeitige Information an den Ortsbeirat stattgefunden habe.

U. Lang widerspricht: die Information habe erst nach dem Beschluss des Magistrats stattgefunden, außerdem könne der Ortsbeirat diese nur zur Kenntnis nehmen, eine persönliche Information sei zu wünschen gewesen.

M. Hundertmark fügt hinzu, dass der Ortsbeirat offensichtlich ursprünglich nicht in der Beratungsfolge vorgesehen war. Er fragt, ob es Möglichkeiten für eine provisorische Reparatur gebe, bis ein Neubau möglich sei.

S. Ihne-Köneke schlägt vor, einen Antrag auf sofortigen Neubau zu stellen, Abriss und Neubau sollten Hand-in-Hand vonstattengehen.

zu 3 Sachstand Altkleider- und Glascontainer

OV Pausch bedauert, dass bei der Sitzung kein Ansprechpartner vor Ort sein konnte.

E. Räther teilt mit, dass OV Pausch und er zu einem persönlichen Gespräch bei Hr. Falkenberg waren. Dieser habe erklärt, dass für Nauborn in Zukunft acht Kleidercontainer und 13 Glascontainer, verteilt auf vier Standorte, vorgesehen seien. Der vom Ortsbeirat vorgeschlagene Standort an der Wetzlarer Straße sei nicht möglich, da eine Abfuhr dort den Verkehr erheblich stören würde. Eine Reduktion der Anzahl an Containern sei aber vorgesehen.

OV Pausch ergänzt, dass die Verträge mit den aufstellenden Firmen auslaufen, man wolle anschließend nur noch Genehmigungen an NGOs erteilen.

M. Hundertmark kritisiert, dass der Ausweichtermin extra festgelegt wurde, damit ein Vertreter des Magistrats anwesend sein könnte. Er zeigt sich bestürzt darüber, dass wieder keine persönliche Information erfolgen könne. Es solle ein Termin zur Information des gesamten Ortsbeirats gefunden werden. Die Idee, die Stellplätze nur NGOs zur Verfügung zu stellen finde er grundsätzlich richtig, bezweifle aber die rechtliche Umsetzbarkeit.

E. Rätcher merkt an, wahrscheinlich sei die Vergabe nur über eine höhere Gebühr positiv zu regeln.

R. Pfeiffer-Scherf bemängelt die Vorgehensweise. Alle Mitglieder des Ortsbeirats hätten die Möglichkeit haben sollen, an dem Gespräch teilzunehmen.

Dr. Bunk beklagt den despektierlichen Umgang mit dem Ortsbeirat. Es handle sich um ein Ehrenamt, dem die Mitglieder freiwillig ihre Zeit widmeten. Die Ämter hätten eine Informationspflicht dem Gremium gegenüber. Ein Zuständiger solle einen Termin des Ortsbeirats wahrnehmen und berichten.

zu 4 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

a) OV Pausch teilt mit, dass nicht dringend benötigte Treppen im Winter gesperrt werden sollen, der Ortsbeirat werde gebeten, dazu Stellung zu nehmen und in Frage kommende Treppen zu nennen.

U. Lang betont, dass alle Treppen im Ort gerade für Kinder und ältere Menschen zwingend notwendig seien. Jede Treppe sei genau wie die Bürgersteige zu räumen.

OV Pausch stimmt dieser Einschätzung zu, auch die anderen Mitglieder bekundeten Zustimmung.

b) OV Pausch erklärt, dass kein Verkehrsspiegel an der Wetzlarer Straße, gegenüber der Einmündung der Langenbergstraße, installiert wird. Ein solcher verzerre die Wahrnehmung der Entfernungen und Geschwindigkeiten nahender Autos und werde daher nicht mehr aufgestellt.

Anfragen

a) M. Hundertmark erinnert an seine Anfrage zu einer möglichen Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Landstraße von Nauborn Richtung Laufdorf. OV Pausch sagt zu, den vorhandenen Briefverkehr an den Ortsbeirat weiterzuleiten.

b) S. Ihne-Köneke berichtet, dass sie außerdem im UVE die Gefahrenstelle an der Landstraße von Niederwetz angesprochen habe. Auch hier solle eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgen, bzw. das Schild zur Aufhebung der vorhandenen Geschwindigkeitsbegrenzung abmontiert werden.

c) Dr. Bunk merkt an, dass der Fahrradweg aus Richtung Niederwetz nicht an der Honigmühle enden, sondern bis Nauborn durchgängig gestaltet werden solle. Die Überquerung der Landstraße stelle eine Gefahr für Fußgänger und Fahrradfahrer dar.

d) R. Pfeiffer-Scherf erinnert, dass auch ein durchgängiger Fußweg zum Rewe-Markt gestaltet werden sollte. Der Zugang über den Privatweg sei ab 20.00 Uhr und sonntags nicht möglich.

- e) R. Pfeiffer-Scherf teilt mir, dass sie sich erneut nach dem Zustand der Schrebergärten informiert habe. Für eine umfassende Kontrolle sei jedoch nicht genug Personal zur Verfügung. H.-W. Beck mahnt an, dass der Zustand der Grundstücke oft schlimm sei. Dies sei wichtiger als die Größe der Bebauung. E. Rätther schlägt vor, den Katasterauszug mit geschwärzten Namen nochmals an den Ortsbeirat zu verteilen. Dies stößt auf allgemeine Zustimmung. M. Hundertmark merkt an, dass außerdem ein Musterpachtvertrag zur Verfügung gestellt werden solle.
- f) R. Pfeiffer-Scherf regt an, dass man die Goethestraße, durch Verrücken der Blumenkübel, für den öffentlichen Verkehr freigeben könne. Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dies prüfen zu lassen.
- g) M. Hundertmark schlägt einen Ortstermin vor, um den Ortsbeirat über den Sachstand zum „Steg“ unterrichten zu lassen. Der Ortsbeirat beschließt dies einstimmig.

Peter Pausch
Ortsvorsteher

Amber Luitjens-Taylor
Schriftführerin